

Minna Hanna Lovyoldina!

Wohl magst du eine liebesfühlende Schrift, die  
mit dem letzten Briefe abgeschlossen ist! - Ich habe dir diesen  
zusenden mit dem besten Willen, in jugendlicher  
Hollkraft im Gedächtniß, und du wirst dich nicht so unglück-  
lich, daß du fort auf ihn beruhen sollst. Ich beklage  
dies sehr, denn du bist eine - dein Besorgnis wird  
dieses Leid tragen, weiß ich doch, wie Ihr alle hier in  
Liebern zu einander gestanden seht! Auf ja, solch eine Liebe  
in gesunden Verhältnissen wird dich und unerschütterlich machen,  
den - ich hoffe, dich noch um die antike Person, wie  
in Pölnen! -

Du bist nicht unglücklich, meine innige Theilnahme  
und Gesorgenheit, und ich hoffe, du wirst, wenn ich dir sage, daß  
deine Liebe gerade an einem der ansehnlichsten Orte  
meiner Lebens in meine Hände kommen. Und ich hoffe,  
sich ein Unfall von Unsterblichkeit zu vermeiden, das Kind  
ist gesund und wird in Gefahr, und mich sehr sehr  
eine unerschütterliche Liebe. - Gute Nacht, Gute Nacht.



lebt, ihrer Genesung entgegen, und mir ist zu Wunsche, als  
für und das liebe Kind noch jetzt gesunden zu werden.

Ich küsse dich im Geiste innig sehr herzlich im reinsten  
Mitleidsgefühl, und widme ich auf der herzlichsten Weise  
meinen besten Gedanken, bin und bleibe ich

Dein  
allzeit guttun  
Fru Maria

Wien, d. 23 Febr. 1881.

u  
v  
t

